

Molnar-Höing, Ursula ♀ Malerin, Grafikerin, ★ 03.04.1926 Dresden, † 14.02.2005 Dresden.

☞ 1979 Mátyás Molnár († 1994), Museumsdirektor in Vaja (Ungarn).

M. ist v.a. als Gebrauchsgrafikerin und Buchillustratorin hervorgetreten, war aber auch als Malerin tätig und gestaltete Dekorationen für Museen und Theater. – Nach dem Besuch der Dresdner Akademie für Kunstgewerbe studierte M. 1947 bis 1952 an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden u.a. bei Josef Hegenbarth, Hajo Rose und Hans Christoph die Fächer Grafik und Gebrauchsgrafik. 1952 bis 1980 war sie Mitglied des Verbands Bildender Künstler der DDR und beider ungarischer Künstlerverbände. 1980 siedelte M. nach ihrer Heirat mit dem ungarischen Museumsdirektor Mátyás Molnár nach Ungarn über. Erst 1994 kehrte sie verwitwet wieder nach Dresden zurück, wo sie 2005 verstarb. – Zu M.s wichtigsten Arbeiten zählen Werbeplakate für den Dresdner Zoologischen Garten in den 1960er-Jahren, gebrauchsgrafische Arbeiten für die Leipziger Messe, die Wandgestaltung für ein Bauernmuseum in Ungarn (1981) sowie Farbholz- und Farblinolschnitte zu deutschen und ungarischen Märchen (z.B. zu „Grimms Märchen“, „Märchen der Völker“ und „Tiermärchen“). Während ihres Ungarn-Aufenthalts malte sie insbesondere Aquarelle (Porträts und Landschaften), gestaltete Plakate sowie Signets und schuf Collagen sowie Dekorationen für das Puppentheater in Nyíregyháza (Ungarn). Schon in Ungarn begann sie an z.T. abstrakten Zeichnungen zu arbeiten, die sie mit Farbstiften ausführte. Nach ihrer Rückkehr nach Dresden setzte sie diese häufig assoziativen Arbeiten fort, widmete sich aber auch dem Aktzeichnen und der Keramik. – Neben eigenen Personalausstellungen in Ungarn und Deutschland (z.B. in der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden im Frühjahr 2001) nahm sie erfolgreich u.a. an Gemeinschaftsausstellungen in der damaligen DDR, in Österreich, der Ukraine, in China und im wiedervereinigten Deutschland (zuletzt 2005 in der Galerie „art-erlebnis“ in Dresden) teil.

Werke: Illustration zu: A. Könner, Der Mond geht auf die Reise, Halle/Saale 1980.

Literatur: Todesanzeige von Ursula M., in: Dresdner Neueste Nachrichten 19./20.2.2005, S. 15; U. Rimkus, Von Märchenbildern bis Keramik, in: ebd., S. 8; K. Hermann, Ursula M. verstorben, in: Marginalien 178/2005, S. 117.

Konstanze Krüger

28.1.2014

Empfohlene Zitierweise: Konstanze Krüger, Molnar-Höing, Ursula, in:
Sächsische Biografie, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.
Online-Ausgabe: <http://www.isgv.de/saebi/> (11.4.2020)

Normdaten:

GND: 109081013

SNR: 24317

PDF Erstellungsdatum: 11.4.2020